

07.11.2022

## Kleine Anfrage 714

des Abgeordneten Klaus Esser AfD

### Finanzierung von christlichen Großveranstaltungen durch das Land NRW

Die gegenwärtige Finanzierungspraxis von christlichen Großveranstaltungen, wie Deutscher Evangelischer Kirchentag, Ökumenischer Kirchentag oder Katholikentag, steht angesichts des staatlichen Neutralitätsgebotes und des rapide schwindenden Rückhalts der Kirchen in der Gesellschaft, nicht zuletzt aufgrund schrumpfende Mitgliederzahlen, massiv in der Kritik.<sup>1</sup>

Deren Realisierung basiert im Wesentlichen auf drei Säulen: öffentliche Zuwendungsgeber (Stadt, Land und Bund)<sup>2</sup>, die Kirche als Gastgeber, und als dritte Säule erbringen Eintrittsgelder, Spenden und Sponsorenmittel die Gesamtfinanzierung. Hier geht es regelmäßig um zweistellige Millionen-Euro-Beträge.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. In welchem Umfang beabsichtigt das Land NRW den geplanten Evangelischen Kirchentag 2027 in Düsseldorf zu unterstützen?
2. Welche Zuwendungen für christliche Großveranstaltungen, wie Deutscher Evangelischer Kirchentag, Ökumenischer Kirchentag oder Katholikentag, gab es in den vergangenen 10 Jahren (Katholikentag 2018 in Münster, Ev. Kirchentag in Dortmund 2019, etc.)?
3. Erfolgt die Landesförderung aus dem Fördertopf Großveranstaltungen des jeweils laufenden Haushalts?
4. Welche weiteren religiösen Veranstaltungsformate wurden bzw. werden aus dem o. g. Fördertopf in den letzten 10 Jahren gefördert?
5. Wie begegnet die Landesregierung der Kritik hinsichtlich der öffentlichen Fördermaßnahmen, gerade auch in Hinblick auf das staatliche Neutralitätsgebot und den rapide schwindenden Rückhalt der Kirchen in der Gesellschaft?

Klaus Esser

---

<sup>1</sup> <https://hpd.de/artikel/saekulare-netzwerk-nrw-kritisieret-oeffentliche-finanzierung-des-katholikentags-15564>

<sup>2</sup> <https://www.brainrw.de/pressen/land-nrw-foerdert-37-deutschen-evangelischen-kirchentag>